

120, 2004

EINGEGANGEN
1-103/5
17. Feb. 2004



**SPD-Fraktion im Rat der
Stadt Bergisch Gladbach**

SPD-Fraktion, Konrad-Adenauer-Platz 3, 51465 Bergisch Gladbach

Konrad-Adenauer-Platz 3
51465 Bergisch Gladbach
Tel. u. Fax 02202-14 22 20
spd-fraktion-gl@netcologne.de

Frau Bürgermeisterin
Maria Theresia Opladen
Rathaus Bergisch Gladbach

16. Februar 2004

51465 Bergisch Gladbach

**Antrag für die Ratssitzung am 25. März 2004
zur Teilnahme an der bundesweiten Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wir bitten Sie, den nachstehenden Antrag der SPD-Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 25. März 2004 zu nehmen:

Der Rat möge beschließen:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt:

1. Die Stadt Bergisch Gladbach nimmt an der bundesweiten Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil und initiiert ein „Bergisch Gladbacher Bündnis für Familie“.
2. Die Verwaltung entwickelt ein Konzept für eine öffentlichkeitswirksame Kampagne. Dabei ist das Dienstleistungsangebot des Servicebüros der Initiative zu nutzen.
3. Ziel der Initiative ist die Erhöhung der Familienfreundlichkeit vor Ort durch das (Weiter-)Entwickeln familienfreundlicher Strukturen und Initiativen. Um dieses Ziel zu erreichen wird die Verwaltung ein breites Bündnis mit Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Schulen, Unternehmen, Gewerkschaften und weiteren gesellschaftlichen Akteuren initiieren und organisieren.

Begründung:

Vor dem Hintergrund der Besorgnis erregenden demographischen Entwicklung, dem drohenden Zusammenbruch der sozialen Sicherungssysteme und dem sich abzeichnenden Mangel an qualifizierten Arbeitskräften fordern mittlerweile alle großen Parteien eine nachhaltige Politik für Familie. In Bergisch Gladbach stellt der in der Ratssitzung am 16. Mai 2002 beschlossene familienpolitische Antrag der SPD-Fraktion einen ersten wichtigen Schritt dar. Angesichts wachsender kommunaler Sparzwänge ist die bisherige Umsetzung der Verwaltung für alle Beteiligten enttäuschend.

Daher ist es dringend geboten, gerade im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, durch die Zusammenarbeit mit allen relevanten familienpolitischen Akteuren, den örtlichen Unternehmen sowie den Gewerkschaften Effizienzreserven zu nutzen und durch intelligente Public Private Partnership-Modelle neue Handlungsspielräume zu gewinnen.

Daher ist es angezeigt, sich der im Dezember 2003 vom BMFSFJ gegründeten bundesweiten Initiative „Lokale Bündnisse für Familien“ zu beteiligen.

Die Ziele der Initiative sind:

- ▶ Familienfreundlichkeit vor Ort erhöhen
- ▶ (Weiter-)Entwicklung familienfreundlicher Strukturen und Initiativen vor Ort
- ▶ Unterstützung lokaler Aktivitäten mit dem Ziel einer maximalen Anzahl an Initiativen
- ▶ Nachhaltige Etablierung von Bündnissen über den Aktionszeitraum hinaus

Zur Unterstützung lokaler Bündnisse hat das BMFSFJ ein Servicebüro in Berlin eingerichtet, welches von der Unternehmensberatung JSB und der PR-Agentur Weber Shandwick gebildet wird.

Zeitnahe Anfragen um Unterstützung werden durch das Servicebüro engagiert unterstützt.

Ein Kuratorium bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Spitzenverbände von Unternehmen, Kommunen und Wohlfahrtspflege unterstützt die Initiative.

Prominente Promotoren der Aktion auf Bundesebene sind folgende Persönlichkeiten:

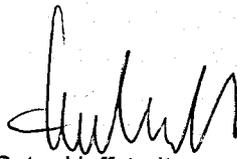
- Ludwig-Georg Braun, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK)
- Dieter Philipp, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH)
- Michael Sommer, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)
- Dr. Manfred Ragati, Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW)
- Dr. Albin Nees, Präsident des Deutschen Familienverbandes
- Dr. Michael Endres, Vorstandsvorsitzender der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung
- Fritz Schramma, Oberbürgermeister der Stadt Köln
- Wolfgang Tiefensee, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
- Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
- Beate Weber, Oberbürgermeisterin der Stadt Heidelberg
- Gerhard Möller, Oberbürgermeister der Stadt Fulda
- Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg

Mit ihrem Engagement erleichtern sie den Zugang zu Unternehmen, Gewerkschaften und Verbänden auch in Bergisch Gladbach.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Orth
Fraktionsvorsitzender



Peter Hoffstadt
Jugend- und sozialpol. Sprecher



Rainald Thannisch
Mitglied des Rates